

# BLICKO

im  
DANK



Foto: Melgite Ferreira Caetano

## **Istanbul-Konvention**

Das Schutzschild für Frauen ist  
dringend nötig

S. 4

## **Das Ende der Müllsäcke**

Neue Müllbehälter für Eimsbüttel S. 6

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

## Vorstandssitzung:

**Dienstag**, den **7. März** um **19.30 Uhr**, in der Sozialstation Lappenbergsallee 31 und online via 'Zoom'

Per 'Zoom' Teilnehmende melden sich bitte vorher rechtzeitig bei Agata Klaus oder Gabor Frese

## SPD Eimsbüttel-Nord - Mitgliederversammlung:

**Dienstag**, den **21. März** um **19.30 Uhr**, 2. Versammlung zum Krieg in der Ukraine (Nähres zu diesem Thema auf den Seiten 3 und 7) und am **Dienstag**, den **4. April** um **19.00 Uhr** eine weitere Veranstaltung zum gleichen Thema mit unserem Bundestagsabgeordneten **Niels Annen**,

jeweils in der Sozialstation Lappenbergsallee 31

## Gemeinsame SPD-Veranstaltung der Distrikte Eimsbüttel-Süd und -Nord sowie der Jusogruppe Eimsbüttel-Nord/Süd :

**Dienstag**, den **28. März**, um **19.30 Uhr**, im Kreishaus Helene-Lange-Straße 1, mit **Eva Müffelmann**, Thema: **Privatschulden in Krisenzeiten**

## Infostand:

**Samstag**, den **18. März 2023**, ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

## AG 60plus Eimsbüttel:

**Donnerstag**, den **30. März 2023** um **10.00 Uhr**, **Vorstands- und Delegiertenwahlen** der AG 60plus Eimsbüttel, AWO Seniorentreff Stellingen, Jugendstraße 11



## Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im März 2023, besonders den vielen, namentlich nicht genannten Genossinnen und Genossen mit rundem Geburtstag.



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71 oder mobil 0151 23064611

Infos und Kontakt zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd über Instagram [@jusos.eimsbush](https://www.instagram.com/jusos.eimsbush)

## **Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD in Eimsbüttel,**



Am 8. März ist wieder Internationaler Frauentag. Aus diesem Anlass widmen wir uns in dieser Ausgabe der Istanbul-Konvention, dem Abkommen zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt, und beleuchten den Stand ihrer Umsetzung in Deutschland (ab Seite 4).

Auch ein Jahr nach dem russischen Angriffskrieg am 24. Februar ist ein Ende des Leids in der Ukraine nicht in Sicht. Städte werden von den russischen Angreifern zerstört und Zivilist\*innen getötet. Daher wollen wir uns in einer Reihe von Veranstaltungen mit dem Thema auseinandersetzen.

Die erste Veranstaltung mit dem Verein FeineUkraine e.V. fand am 21. Februar statt. Die nächsten Termine folgen im März (siehe Bericht und Ankündigung auf Seite 7) und im April mit dem Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten Niels Annen.

In der kommenden Zeit planen wir gemeinsam mit der Jusogruppe Eimsbüttel Nord/Süd, unserem Nachbardistrikt aus dem Eimsbütteler Süden und mit Eva Müffelmann, der Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung des Deutschen Roten Kreuzes in Hamburg, eine Veranstaltung zum Thema Privatschulden. Einerseits ist die gestiegene Inflation eine Folge des Krieges in der Ukraine, andererseits waren selbst vor der Coronapandemie über 6 Mio. Menschen in Deutschland von Überschuldung betroffen.

Im Februar hieß es zudem Abschied nehmen von Kay Gätgens, der als Bezirksamtsleiter nach zähen Verhandlungen mit den Grünen in Eimsbüttel nicht wieder angetreten ist und in Niendorf in der Bar *The Village* von zahlreichen Sozialdemokrat\*innen verabschiedet wurde.

Wir freuen uns über Euer reges Interesse an den Veranstaltungen und hoffen, Euch auch in den kommenden Monaten zahlreich zu sehen.

*Mit solidarischen Grüßen*

*Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende*

# Frauenrechte: Fünf Jahre Istanbul-Konvention

*Gewaltschutz in Deutschland im europäischen Vergleich katastrophal*



„Deutschland gehört zu den Ländern, die ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben – und befindet sich damit in schlechter Gesellschaft unter anderem der Türkei, Polens und Ungarn.“ Das [sagte kürzlich die türkische Frauen- & Menschenrechtsaktivistin Nil Mutluer](#) über die Istanbul-Konvention (IK). Das Abkommen des Europarates soll Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt schützen und macht den Vertragsstaaten klare Vorgaben für die Umsetzung. Die aber geht auch im fünften Geltungsjahr nur schleppend voran – vor allem, weil die FDP bremst.

Rügte der GREVIO-Bericht des Europarats im Oktober 2022 schon „gravierende Mängel“ in der Umsetzung des Völkerrechtsvertrags und gab damit einen deutlichen Fin-

gerzeig an die Bundesregierung, ordnet Soziologin Mutluer nun im europäischen Kontext ein, was viele Expert\*innen seit langem sagen: Der Schutz vor Gewalt ist für Frauen in Deutschland in einem unhaltbaren Zustand.

## Seit 2018 geltendes Recht

Dabei ist der völkerrechtliche Vertrag seit Februar 2018 in Deutschland geltendes Recht: Als ratifizierter internationaler Vertrag steht die IK im Rang über dem Bundesrecht und ist damit durch sämtliche Institutionen zu beachten. Die Ausführung als Bundesgesetz ist dafür nicht maßgeblich. Dennoch wird die IK zum Beispiel in der Rechtsprechung seit fünf Jahren nahezu nicht berücksichtigt. Bundesweit gibt es bisher erst fünf OLG-Urteile, die die IK nennen und anwenden, davon zwei aus den letzten Monaten. Angesichts der jährlich vermeldeten, konstant hohen Fallzahlen zu Gewalt gegen Frauen und Femiziden ist diese geringe Anzahl erschreckend.

Das Expert\*innengremium GREVIO hat der Bundesregierung ergänzend zu seinem Bericht eine To Do-Liste für die kommenden drei Jahre geschrieben: Neben einer nationalen Strategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt sowie solider Finanzierung von Frauenhäusern zählt dazu ebenso die Durchsetzung des Schutzes von Frauen und Kindern in

Familiengerichtsverfahren. Denn bis heute hebt das Umgangsrecht regelmäßig den Gewaltschutz aus, wie nicht nur das Bündnis Istanbul-Konvention (BIK), sondern zahlreiche weitere Expert\*innen seit Jahren anmahnen.

Auf die Misere des fehlenden Schutzes vor Gewalt für Frauen und Kinder in Deutschland machte am 2. März 2023 eine Demo in Berlin aufmerksam. Unter dem Titel **#SchutzschildfürFrauen** hatten zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter UN Women Deutschland, die Bundesstiftung Gleichstellung, die Frauenhauskoordinierung (FHK), der VAMV Bundesverband und die MIA - Mütterinitiative für Alleinerziehende zur Demo aufgerufen. Sie forderten die Ampel nachdrücklich auf, das Abkommen rasch in deutsche Gesetze zu überführen, damit es seine Schutzwirkung entfalten könne.

Es ist Zeit, dass die Ampel handelt – und die IK nun konsequent umsetzt.

*Ricarda Herbrand*

*Mitglied im Landesvorstand der AsF Hamburg für Eimsbüttel*

*Foto von der Demo in Berlin Seite 4: © Melanie Ferreira Caetano*

---

## **AsF Eimsbüttel: Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2023**

### **18.03. Politischer Brunch: Rechte von Alleinerziehenden**

Gemeinsam wollen wir uns anlässlich des Frauentags mit politischen Themen wie den Rechten von Alleinerziehenden auseinandersetzen.

Fühlt Euch eingeladen am 18.03. ab 11 Uhr in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11, 22527 Hamburg.

### **31.03. Landesfrauenkonferenz**

**Ende März findet ein Antragsworkshop** für die Kreisdelegiertenversammlung im Mai statt. Gemeinsam stecken wir die Köpfe zusammen und helfen Euch, Eure Ideen zu Papier zu bringen. Infos folgen auf der Homepage.

Am **24.04.** wird die Stiftung *Alltagsheld:innen* vorgestellt. Sie setzen sich insbesondere für alleinerziehende Frauen ein. Eingeladen sind alle interessierten **Eimsbütteler Organisationen**. Beginn ist 18 Uhr. Ort und Teilnahmelink für die hybride Teilnahme ist der Homepage zu entnehmen.

Alle Infos findet Ihr unter: <https://asf-eimsbuettel.spd-hamburg.de/>

# Das Ende der rosa Müllsäcke im Stadtteil Eimsbüttel?



Foto: D.Schlanbusch

Die an vielen Eimsbütteler Ecken stehenden rosa Müllsäcke sollen bald Geschichte sein.

In einer Ausgabe des Hamburger Abendblatts wurde gerade darüber berichtet, dass die Zeit der rosa Müllsäcke zu Ende geht. Es sollen an vielen Stellen auch in unserem Distrikt Unter- und Überflurmüllbehälter gebaut werden, damit die Straßen und Wege nicht mehr zur Ablage von Müll genutzt werden müssen.

Aber warum gibt es diese Säcke überhaupt? In den 1970er Jahren wurden viele Keller- oder Nebenräume in Altbauten umgebaut und zu Lager- bzw. Wohn- oder Geschäftsräumen umgestaltet. Außerdem hatten viele Häuser keinen geeigneten Raum, so dass schließlich die rosa Müllsäcke für die Hausmüllentsorgung eingeführt wurden.

In den kleinen Straßen unseres Distrikts liegen sie noch zur Abholung bereit, allerdings werden sie vielerorts nicht zeitgerecht und den Vorgaben entsprechend herausgelegt. Dann liegt ein Plastiksack über Tage auf der Straße, gelegentlich leider auch aufgerissen und mit überriechendem Inhalt. Diese Säcke werden herausgestellt, wenn sie voll sind und behindern so den Fußgänger- oder Fahrradverkehr.

Aktuell gibt es die Planungen der Stadtreinigung Hamburg zur Abschaffung dieser Art der Müllentsorgung in unserem Stadtteil. Das Abendblatt veröffentlichte eine Liste mit möglichen Standorten, die eine beachtliche Anzahl von neuen Müllentsorgungsstellen durch Bau von Über- bzw. Unterflurmüllbehälter aufführt. Die Anwohner\*innen dieser Straßen werden sich freuen, dass es zukünftig keine Stolperfallen durch Müllsäcke mehr geben wird.

Es wird auch weiterhin die Sammelsäcke für Plastikmüll geben, die an der Straße nach dem vorgegebenen Zeitplan abgelegt werden sollen. Glas- und Papierabfall müssen weiterhin in den großen Sammelbehältern an zentralen Orten entsorgt werden. Eine Trennung zwischen Haus- und Biomüll wird es bei den neuen Müllbehältern leider weiterhin nicht geben.

*Ralf Meiburg*

## Anmerkung der Redaktion:

*Bereits 2016 berichtete Ralf Meiburg in der März-Ausgabe von 'ImBlickpunkt' über Übel und Segen der rosa Müllsäcke. Viel hat sich bis heute leider nicht getan. Schl*

## Mitgliederversammlung am 21. März 2023

Am Dienstag, **21. März 2023 um 19:30 Uhr** findet in der Sozialstation in der **Lappenbergsallee 31** die zweite Mitgliederversammlung zum Thema *Krieg in der Ukraine* statt.

Am 24. Februar jährte sich der Tag des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. In diesem Zusammenhang wollen wir uns als Distrikt in einer Reihe von Veranstaltungen austauschen und uns mit dem Thema auseinandersetzen. Eine erste Mitgliederversammlung zu diesem Thema fand bereits am 21. Februar statt. Hierzu hatte der Distriktvorstand Aktivistinnen des Vereins *Feine Ukraine e.V.* eingeladen, der sich für ukrainische Geflüchtete und für eine Unterstützung der Ukraine engagiert. Eine Aktivistin hat uns über ihre persönliche Sicht und Erfahrungen berichtet.

Deeskalation und Diplomatie sind wesentliche Ansätze in der Friedensarbeit. Konfliktlösungen zu erarbeiten ist Gegenstand wissenschaftlicher Arbeit in der Friedensforschung. Bisherige diplomatische Verhandlungsansätze und Zwischenergebnisse sowie wie weitere Verhandlungen aussehen und ggf. gelingen könnten, sollen in einem Einstiegsreferat beleuchtet werden. Dies soll ein Beitrag zur politischen Willensbildung sein, die eine Aufgabe von Parteien ist.

*Alexandra Jentges*

Wer den Verein *Feine Ukraine e.V.* mit Spenden unterstützen will, kann das über die Webseite von [www.FeineUkraine.de](http://www.FeineUkraine.de) tun.

Anzeige

### Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



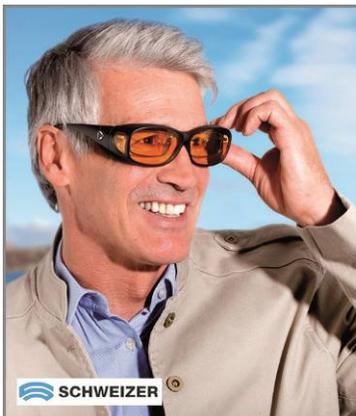
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**

team-**inso**

**Ralf Bednarek**

**Fachanwalt für Strafrecht**

**Fachanwalt für Insolvenzrecht**

**Telefon: 040 / 360 980 60**

**[www.team-inso.de](http://www.team-inso.de)**

### **SPD Eimsbüttel-Nord** (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

|                                 |                                      |  |
|---------------------------------|--------------------------------------|--|
| Vorsitzende:                    | Agata Klaus<br>und Gabor Frese       | Tel. 0170/4904824<br>Tel. 0178/9101428 |
| Stellvertretender Vorsitzender: | Ralf Meiburg                         | Tel. 0160/96618075                     |
| Blickpunkt:                     | Dirk Schlanbusch                     | Tel. 0176/35445342                     |
| Bezirksversammlung:             | Ralf Meiburg                         | Tel. 0160/96618075                     |
| Kerngebietsausschuss:           | Hannelore Köster<br>und Ralf Meiburg | Tel. 0176/49547834                     |

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)  
E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:  
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank